SNE AKADEMIE

Seminare und Workshops 2020

Geniessen Sie Wissen, anregend, spannend und informativ!

EGK | Eine Initiative der EGK-Gesundheitskasse.

SNE | Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin.

SNE Gesundes Wissen

SNE

Die SNE Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin ist eine private, politisch und konfessionell neutrale, schweizweit tätige Stiftung. Der Stiftungsrat stellt als oberstes Organ sicher, dass die Stiftung ihre Angebote und ihre Philosophie auf hohem Qualitätsniveau weiterentwickelt.

Liebe Leserinnen und Leser

Ein Vierteljahrhundert SNE – Komplementärmedizin ist heute mehr als nur eine Mode-Erscheinung.

2020 feiert die Stiftung SNE ihren 25. Geburtstag. Als sie 1995 gegründet wurde, war das Interesse an komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden erst bei einer kleineren Bevölkerungsgruppe. Wer hätte gedacht, dass das Bedürfnis nach integrativer Behandlung von gesundheitlichen Beschwerden im folgenden Vierteljahrhundert so stark wachsen würde, dass manche Verfahren seit einigen Jahren unter bestimmten Voraussetzungen sogar aus der Grundversicherung vergütet werden?

Dass die Komplementärmedizin nicht nur eine Modeerscheinung ist, sondern oft auch gute Ergebnisse in der Praxis zeigt, ist heute auch anderen Dienstleistern klar und die Angebote schiessen wie Pilze aus dem Boden. Deshalb ist es der Stiftung SNE wichtiger denn je, dass die Behandlungsqualität durch die Therapeutinnen und Therapeuten nicht einfach nur hoch bleibt, sondern sich laufend verbessert! Vor diesem Hintergrund freut es mich besonders, dass wir auch in diesem Jahr ein Akademie-Programm zusammenstellen konnten, das den hohen Ansprüchen an die Weiterbildung der komplementärmedizinisch arbeitenden Fachpersonen gerecht wird. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die Seminare sich am aktuellsten Stand der Wissenschaft orientieren.

Sämtliche Seminare erfüllen die Richtlinien der EGK-Therapeutenstelle, des EMR-Reglements, der ASCA sowie der SPAK und eignen sich somit bestens zur beruflichen Weiterbildung. Sie möchten sich privat weiterbilden und von neuen Denkanstössen profitieren? Auch dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle und wir heissen Sie herzlich Willkommen.

Ich freue mich, wenn wir Sie schon bald in einem unserer Seminare begrüssen dürfen.

Herzliche Grüsse,

Stefan Kaufmann
Präsident Stiftung SNE

Programmübersicht 2020

März

17.03.2020 / Solothurn S.08
Ursula Wenk
Menopause in Sicht?

19.03.2020 / St.Gallen S.10
Dr. med. Ralf Oettmeier
Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles

27.03.2020 / Solothurn S.12
Assoc Prof. Dr. med. Dr. habil Claus Muss, Ph.D.
Umwelt-Toxikologie

30.03.2020 / Thalwil ZH S.14
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Ausleitende Verfahren in der Naturheilkunde

31.03.2020 / Thalwil ZH S.16
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Tod, Sterben und Trauer aus interkultureller Sicht

April

01.04.2020 / Thalwil ZH S.18
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Resonanz als Schlüsselbegriff in der Therapie

April

03.04.2020 / Zürich S.20
Gary Bruno Schmid, Ph.D.
Psychosen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen

23.04.2020 / Thalwil ZH S.22
Dr. sc. med. Urs Gruber
Immunsystem für die Seele 1

27.04.2020 / Zürich S.24
Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Übertragung und Gegenübertragung

Mai

07.05.2020 / Zürich S.26
Dr. med. Christian Larsen
Körperbewusstsein: Von den Anfängen bis zur Meisterschaft

08.05.2020 / Solothurn S.28
Florian Schimmitat
Grundregulation der Gesundheit in der Komplementärmedizin

19.05.2020 / Thalwil ZH S.30
Dr. sc. med. Urs Gruber
Immunsystem für die Seele 2

Mai

25.05.2020 / Solothurn S.32
Dr. med. Henning Sator
Selbstheilungskräfte aus der Sicht der Forschung 2020

Juni

03.06.2020 / St.Gallen S.34
Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Fit mach mit

05.06.2020 / Thalwil ZH S.36
Gary Bruno Schmid, PH.D.
Was ist Hypnose?

15.06.2020 / Thalwil ZH S.38
Dr. sc. med. Urs Gruber
Immunsystem für die Seele 3

17.06.2020 / Luzern S.40
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Nocebos und ihre Vermeidung

18.06.2020 / Luzern S.42
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Polyvagaltheorie und therapeutische Ansätze

August

25.08.2020 / Zürich S.44
Dr. rer. nat Heiko Alexander Hofmann, Dipl.-biol.
Das «Superorgan» Mikrobiom und das Metalobom

27.08.2020 / Illnau ZH S.46
Shaofan Zhu
Yangsheng Coaching

September

01.09.2020 / Thalwil ZH S.48
Dr. sc. med. Urs Gruber
Immunsystem für die Seele 4

09.09.2020 / Bern S.50
Assoc Prof. Dr. med. Dr. habil Claus Muss, Ph.D.
Orthomolekulare Therapie

11.09.2020 / Bern S.52
Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Übergewicht, Fettleibigkeit und erfolgreiche Therapiemodelle

16.09.2020 / Zürich S.54
Dr. med. Henning Sator
Fühlen Sie sich müde oder fit?

September

25.09.2020 / Zürich S.56
Gary Bruno Schmid, Ph.D.
Selbstheilung durch Vorstellungskraft

28.09.2020 / Solothurn S.58
Prof. Dr. Hartmut Schröder
Praxis der Kulturheilkunde

Oktober

13.10.2020 / Thalwil ZH S.60
Prof. Dr. Hartmut Schröder
Therapeutische Kommunikation, Teil 1

15.10.2020 / Thalwil ZH S.62
Prof. Dr. Hartmut Schröder
Therapeutische Kommunikation, Teil 2

19.10.2020 / Thalwil ZH S.64
Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Die Geschichte kommt mit!

Oktober

23.10.2020 / Solothurn S.28
Florian Schimmitat
Grundregulation der Gesundheit in der Komplementärmedizin

27.10.2020 / Thalwil ZH S.66
Dr. sc. med. Urs Gruber
Immunsystem für die Seele 5

November

05.11.2020 / Bern S.68
Dr. med. Ralf Oettmeier
Sag' JA zum LEBEN

11.11.2020 / Solothurn S.70
Prof. em. Dr. Reinhard Saller
Phytotherapie und Multimorbidität

17.11.2020 / Thalwil ZH S.72
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Humor und Lachen in der Therapie

19.11.2020 / Thalwil ZH S.74
Marlen Schröder und Prof. Dr. Hartmut Schröder
Der Traum und therapeutische Arbeit mit Träumen

Inhalt

Menopause in Sicht?	08
Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles	10
Umwelt-Toxikologie	12
Ausleitende Verfahren in der Naturheilkunde	14
Tod, Sterben und Trauer aus interkultureller Sicht	16
Resonanz als Schlüsselbegriff in der Therapie	18
Psychosen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen	20
Immunsystem für die Seele 1	22
Übertragung und Gegenübertragung	24
Körperbewusstsein: Von den Anfängen bis zur Meisterschaft	26
Grundregulation der Gesundheit in der Komplementärmedizin	28
Immunsystem für die Seele 2	30
Selbstheilungskräfte aus der Sicht der Forschung 2020	32
Fit mach mit	34
Was ist Hypnose?	36
Immunsystem für die Seele 3	38
Nocebos und ihre Vermeidung	40
Polyvagaltheorie und therapeutische Ansätze	42
Das «Superorgan» Mikrobiom und Metalobom	44
Yangsheng Coaching	46
Immunsystem für die Seele 4	48
Orthomolekulare Therapie	50
Übergewicht, Fettleibigkeit und erfolgreiche Therapiemodelle	52
Fühlen Sie sich müde oder fit?	54
Selbstheilung durch Vorstellungskraft	56
Praxis der Kulturheilkunde	58
Therapeutische Kommunikation, Teil 1	60
Therapeutische Kommunikation, Teil 2	62
Die Geschichte kommt mit!	64
Grundregulation der Gesundheit in der Komplementärmedizin	66
Immunsystem für die Seele 5	68
Sag' JA zum LEBEN	70
Phytotherapie und Multimorbidität	72
Humor und Lachen in der Therapie	74
Der Traum und therapeutische Arbeit mit Träumen	76

Menopause in Sicht?

Die spannende und herausfordernde Phase bei der Frau ab 40 plus

Ursula Wenk
Systemische, bio-identische Hormonberatung
Bachblüten Beratung und Bach Centre zertifzierte Kurse
A-Mitglied Naturärzteverband Schweiz NVS
Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Wenn sich die fruchtbaren Jahre allmählich verabschieden, macht sich der Hormonwechsel auf unterschiedliche Weise bemerkbar. Dies kann eine spannende und herausfordernde Zeit bei der Frau ab 40 plus sein.

Wer denkt bei Stimmungsschwankungen, verstärkter Blutung, Libidomangel, dauernder Müdigkeit und ein paar Kilo mehr auf der Waage schon an die anstehenden Wechseljahre? Anhand von Fallbeispielen sehen Sie, welchen Einfluss Stress auf die Hormonbalance hat und wie Sie diese positiv durch verschiedene Anwendungen aus der Sicht der Komplementärmedizin beeinflussen können. Lassen Sie sich in die Welt der Hormone entführen.

Lernziele
Sie
- lernen die Begriffsdefinitionen rund um die Wechseljahre kennen und welche Beschwerden dahinter stehen
- erkennen, welchen Einfluss die Sexual-, Stress- und Schilddrüsenhormone haben, wie sie zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen
- lernen, wie hormonelle Dysbalancen entstehen und welchen Einfluss chronischer Stress auf unser Hormonsystem hat
- erlernen Therapieoptionen aus der Komplementärmedizin, Phytotherapie, Bachblüten, Mikronährstoffe, bio-identische Hormone und Ernährung
- lernen mittels Fallbeispielen aus der Naturheilpraxis zu erkennen, wann eine Frau in der Prämenopause ist

17.03.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles

Problemkreis chronische Infektionen (Borreliose, Virusinfektionen, Parasitose) verstehen und erfolgreich ganzheitlich behandeln

Dr. med. Ralf Oettmeier
Facharzt für Orthopädie
Homöopathie und Naturheilverfahren
Integrative und biologische Krebsmedizin
Psychosomatische Medizin

So lautet ein berühmter Ausspruch des L. Pasteur, Schüler von Dr. A. Bechamp. Dieser Grundsatz beschreibt die Denk- und Vorgehensweise der ganzheitlich-biologischen Medizin, welche sich bei der Behandlung von chronischen Erregerbelastungen besonders den Bedingungen im Körper und dessen Immunabwehr zuwendet. Dies bedeutet in der Diagnostik neben den serologischen Laboruntersuchungen auch ein Blick auf wichtige Terrainfaktoren wie Säure-Basen-Gleichgewicht, freie Radikale/oxidativer Stress, Vitalstoffsituation, Ernährungs- und Umweltfaktoren. Die dauerhafte Belastung mit toxischen Metallen und organischen Schadstoffen spielt dabei eine besondere Rolle, da diese die Immunabwehr schwächen und die Bedingungen zur Persistenz von Erregerbelastungen fördern. Gemäss dem Ursachenprinzip werden therapeutisch einerseits entsprechende Ausleitungen, Entgiftungen, Supplementierungen von Mangelzuständen und Umstellungen der Ernährung vorgenommen. Andererseits hat die Immunstimulation mit speziellen naturheilkundlichen Arzneimitteln und die Ganzkörperhyperthermie sowie aktive Fiebertherapie eine hohe Wertigkeit. An klinischen Beispielen wird das bewährte Konzept illustriert.

Lernziele
Sie
- sind in der Lage anhand des Ursachenprinzips therapeutisch entsprechende Ausleitungen vorzunehmen
- verstehen die Supplementierung von Mangelzuständen mit speziellen naturheilkundlichen Arzneimitteln und der Umstellung der Ernährung
- verstehen die Ganzkörperhyperthermie
- lernen anhand von klinischen Beispielen, ein mögliches Behandlungskonzept aufzuzeigen

19.03.2020 / St.Gallen

Ort	Hotel Einstein, Berneggstrasse 2, 9000 St.Gallen
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen, Heilpraktiker/-in, Therapeut/-in, med. Masseur/-in, Arzt/Ärztin
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Umwelt-Toxikologie

Wie bestimmen Umweltgifte unsere Gesundheit?

Assoc Prof. Dr. med. Dr. habil Claus Muss, Ph.D.
in Naturheilverfahren,Präventionsmedizin, Umweltmedizin, Ernährungs inkl. Mikronährstoffe und Initiator verschiedener internationaler karitativer Hilfsprojekte

Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Umwelt zunehmend Einfluss auf Gesundheit und Krankheit nimmt. Besondere Belastungen bestehen in der Exposition mit toxischen Metallen (z.B. Aluminium) aber auch Fremdstoffen wie Glyphosat etc. Weiterhin macht der Elektrosmog und die hier zunehmende Verbreitung von elektromagnetischen Wechselfeldern Sorge. Die neue 5G-Technologie im Bereich der Handy-Netze gehört auch zu Entwicklungen, die sehr genau betrachtet werden müssen. In diesem Seminar lernen Sie grundlegende Facts zum Thema Umwelt-Toxikologie, inwiefern Körperfunktionen durch diese Einflüsse verändert werden können, welche diagnostischen Methoden bestehen und vor allem wie man therapeutisch und präventiv damit umgehen kann.

Lernziele
Sie
- lernen, inwiefern Umweltgifte unsere Körperfunktion verändern
- kennen diagnostische Methoden und lernen, wie man diese therapeutisch und präventiv einsetzen kann

27.03.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Arzt/Ärztin, Masseur/-in, Personen aus dem medizinischen/therapeutischen Bereich
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Ausleitende Verfahren in der Naturheilkunde

Was versteht man unter ausleitenden Verfahren? Welchen Stellenwert nehmen diese Verfahren im heutigen Kontext der Naturheilkunde ein?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemein Medizin
Ausbildung in TCM und Ohrakupunktur und Neuraltherapie
Ausbildung in Entspannungstherapie und imaginativer Körper Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professur in Sozialwissenschaft und Linguistik
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper Psychotherapeut

Ausleitende Verfahren sind seit Tausenden von Jahren ein wesentlicher Bestandteil in der Behandlung von Erkrankungen. Für Hippokrates und Galen galten diese Verfahren als hochwirksame, grundlegende und ganzheitliche Therapieansätze. Zwar einige Zeit vergessen, erhalten ausleitende Verfahren gegenwärtig in der Naturheilkunde wieder mehr Aufmerksamkeit. In den letzten Jahren konnte in Studien deren Wirksamkeit bei zahlreichen Erkrankungen belegt werden. Zu den ausleitenden Verfahren gehören:

- Aderlass
- Blutegeltherapie
- Trockenes und blutiges Schröpfen
- Eigenblutttherapie
- Heilfasten und darmausleitende/darmsanierende Verfahren

Im praktischen Teil des Seminars werden Anwendungen mit Blutegeln, Schröpfgläsern und Eigenblutbehandlungen dargestellt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit der gegenseitigen Behandlung zum Erwerb praktischer Erfahrungen.

Lernziele
Sie

- lernen die Geschichte und den aktuellen Forschungsstand der ausleitenden Verfahren kennen
- lernen und üben die Anwendung ausleitender Verfahren bei bestimmten Indikationen: Arthrosen der Knie-, Schulter-, Hand- und Sprunggelenke, Fibromyalgie, Karpaltunnelsyndrom, chronische Rückenbeschwerden, Bluthochdruck

30.03.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Tod, Sterben und Trauer aus interkultureller Sicht

Sinnfrage, Mythologie und Religion zum Thema Tod

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemein Medizin
Ausbildung in TCM und Ohrakupunktur und Neuraltherapie
Ausbildung in Entspannungstherapie und imaginativer Körper Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professur in Sozialwissenschaft und Linguistik
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper Psychotherapeut

Die Thematik Tod und Sterben hatte und hat in allen Kulturen einen wichtigen Stellenwert. Allerdings unterscheiden sich in zeitlicher und räumlicher Perspektive die Einstellungen zu diesen oft tabuisierten Themenbereichen grundlegend. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die sich wandelnden Einstellungen zum Tod und zum Sterben, so wie sie sich in der Sprache widerspiegeln. Dabei werden unterschieden:
Einstellungen zum «Abstraktum Tod» (Mythologie, Philosophie, Religion und Sinnfrage), Einstellungen zum Sterben und Umgang mit Sterbenden und Einstellungen zur Trauer (Trauerrituale, Beerdigungsrituale, psychotherapeutische Behandlung von Trauer).

Lernziele
Sie
- lernen Trauer- und Beerdingungsrituale aus verschiedenen Kulturen kennen
- lernen unterschiedliche Sterbebegleitungen kennen
- lernen psychotherapeutische Behandlungen von Trauer kennen
- verstehen die Bedeutung einer integrativen Betrachtung der Themen Sterben und Tod

31.03.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Resonanz als Schlüssel-begriff in der Therapie

Warum ist Resonanz für die Heilung so wichtig? Wie kommen Patient und Therapeut in Resonanz?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemein Medizin
Ausbildung in TCM und Ohrakupunktur und Neuraltherapie
Ausbildung in Entspannungstherapie und imaginativer Körper Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professur in Sozialwissenschaft und Linguistik
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper Psychotherapeut

Heilung wird nicht gemacht – sie geschieht: in einem Feld der Passung zwischen dem kranken Menschen, dem Therapeuten und den gewählten Wirkmitteln sowie auf dem Boden einer unterstützenden Umgebung (Kultur) und Umwelt (Natur). Resonanz – lange eher eine akustische Metapher – scheint vor diesem Hintergrund zu einem Schlüsselbegriff der Psychotherapie und der therapeutischen Kommunikation zu werden. Für das Verständnis der Wirksamkeit therapeutischer Interventionen ist sie von allergrösster Bedeutung – unabhängig von einem bestimmten Verfahren.

Lernziele
Sie
- verstehen, was Resonanz bedeutet
- lernen warum sie so wichtig für die Heilung ist
- verstehen, wie Resonanz entsteht und Patient und Therapeut in Resonanz kommen

01.04.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Psychosen, Neurosen und Persönlichkeits-störungen

– richtig erkennen und reagieren

Gary Bruno Schmid, Ph.D.
Eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP, Supervisor/
Ausbildner med. Hypnotherapie SMSH,
Analytischer Psychologe: Dipl. C.G. Jung-Institut Zürich

Drei verschiedene Hauptformen psychischer Erkrankung werden erläutert und diskutiert: Neurosen, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen – Krankheitsbilder und ihre Klassifikation. Dazu werden die wichtigsten psychotherapeutischen Verfahren und ihre jeweiligen Basiselemente in Kürze erklärt: tiefenpsychologische Therapie (Adler, Freud und Jung), kognitive Therapie, Verhaltenstherapie und Hypnotherapie (Dave Elman und Milton H. Erickson). Sie werden zwischen Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen, zwischen Ängsten und Phobien und zwischen Trauer und Depression unterscheiden können. Sie werden lernen, was Abhängigkeit ist und werden die einfachsten Stufen der Suizidalität einschätzen können

Lernziele
Sie
- haben Kenntnis über die Unterschiede der drei verschiedenen Hauptformen psychischer Erkrankungen
- haben Kenntnis über das sogenannte Übertragungs- und Gegenübertragungs-phänomen
- besitzen die Fähigkeit, zwischen Ängsten, Trauer und Depression zu unterscheiden
- besitzen die Fähigkeit, eine einfache Einschätzung der sogenannten suizidalen Einstufung zu machen

03.04.2020 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Immunsystem für die Seele 1

Zyklus 1 – 5
Jeder Seminartag ist für sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden.

Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker, Medizin- und Gesundheitswissenschaftler

Kann die Seele leiden? Was ist der Unterschied zwischen Schmerzhaftem und Schmerzlichem? Gibt es eine Art «Immunsystem für die Seele»? Kann man Gesundheit messen? Kann ein kranker Mensch gleichzeitig auch gesund sein? In diesem Fünftageszyklus sollen möglichst viele Aspekte zur Förderung eines gesunden Lebens aufgezeigt werden.

Tag 1 – Die bio-psychosoziale Einheit Mensch; Entwicklungen und Prägungen, Zyklen und Entwicklungsschritte, Aktions- und Reaktionspotenziale, Resilienz und Resilienzfaktoren, Hilfsmittel
Jeder Seminartag ist in sich geschlossen und kann einzeln gebucht werden.

Lernziele
Sie
- sind fähig, im Rahmen der eigenen Gesundheitspflege und der Beratung Dritter Informationen zu selektieren und mittels eigener Überlegungen und Anwendungen das Abweichen der eigenen Gesundheit zu erkennen und daraus stärkende Massnahmen ab- und einzuleiten
- haben Kenntnis über unterschiedliche Theorien und Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesundheitserhaltung und Resilienzförderung für sich und Dritte
- entwickeln ein Verständnis über die Bedeutsamkeit der bio-psychosozialen Einheit Mensch und die Fähigkeit, daraus unterschiedliche Gesichtspunkte zur Betrachtung der Situation einzunehmen

23.04.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 – 5 Tage, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Es können einzelne Tage gebucht werden oder der ganze Fünftageszyklus
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF/Tag oder 1450 CHF für 5 Tage (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Übertragung und Gegenübertragung

Bei traumatisierten Klienten und ihr Nutzen für die Behandlungsplanung

Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin SPV/FSP;
Professur an der Universität Köln; 2005 habilitiert an der Universität Köln zum Thema «Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen»; Leiterin des Schweizerischen Instituts für Psychotraumatologie (SIPT) in Winterthur; zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen Psychotraumatologie, Erwerbslosigkeit und Psychotherapieforschung

Was löst der Patient in mir aus? Was passiert hier? Ist das Gefühl aus mir entstanden oder wurde hier etwas übertragen?
Der Umgang mit der «Gegenübertragung» (Gefühle, die ein/eine Klient/-in bei uns auslöst) stellt grosse Anforderungen an den/die Behandler/-in, wenn wir mit traumatisierten Menschen arbeiten. Dieses zu verstehen ist eine wichtige Grundlage im Hinblick auf unsere therapeutische Kompetenz.

Lernziele
Sie
- kennen traumabedingte spezifische Formen der Übertragung und Gegenübertragung anhand von Fallbeispielen
- erkennen mögliche Traumafolgestörungen anhand der Gegenübertragung
- lernen, wie die Gegenübertragung als Instrument zur Behandlungsplanung genutzt werden kann

27.04.2020 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Körperbewusstsein: Von den Anfängen bis zur Meisterschaft

Körperbewusstsein führt vom Körper über Bewusstheit zum Sein

Dr. med. Christian Larsen
Arzt, Bestsellerautor, Senator h.c. und Mitbegründer der Spiraldynamik

«Nur wer sich selbst weiterentwickelt, kann andere Menschen zu Veränderung inspirieren». Um es gleich vorweg zu nehmen: Es geht nicht um körperliche Fitness oder kardiovaskuläre Risikofaktoren. Das Ziel besteht in einer echten Partnerschaft zwischen Körper und Geist. Der Weg dorthin ist für jeden Menschen eine lebenslange Herausforderung.
Die physiologische Entwicklung des Menschen dient als Modell: Der Start ins Leben ist geprägt durch eine totale «Abhängigkeit» des Menschen von seinem Körper. Er muss zunächst lernen, seinen Körper zu beherrschen: gehen, laufen, denken, sprechen, fühlen, handeln. Zahnwechsel und Pubertät stellen biologische Meilensteine dar. Am Ende der Pubertät ist der Mensch idealerweise «erwachsen und selbständig». Es folgt eine oft lange Phase der «Unabhängigkeit», jetzt kehren sich die Verhältnisse um. Der Kopf übernimmt das Kommando, der Körper muss das breite Spektrum von Selbstausbeutung oder Vernachlässigung (zwei Seiten derselben Medaille) erdulden – bis hin zur völligen Verausgabung (Burnout) oder zum totalen Rückzug (Boreout). Erst In der dritten Entwicklungsstufe entsteht echte Partnerschaft zwischen Körper und Bewusstsein. Der weitere Weg führt von Inspiration und Flow zu Authentizität und Meisterschaft. Der Workshop bietet Information, Wegweiser und praktische Umsetzung.

Lernziele
Sie
- lernen das «neue Körperbewusstsein» anzuwenden
- erkennen den Unterschied von Burnout und Boreout
- werden mittels Gruppenübungen und Diskussionen an das vielschichtige Thema herangeführt und können dies in Ihrer Praxis umsetzen

07.05.2020 / Zürich

Ort	EPI Park, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Arzt/Ärztin, Therapeut/-in, med. Masseur/-in, Pädagogen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Grundregulation der Gesundheit in der Komplementärmedizin

Die Funktion und Diagnostik von Darm – Bindegewebe – Mitochondrien

Florian Schimmitat
Apotheker

Chronische Krankheiten bis hin zum Krebs haben immer auch eine verringerte Fähigkeit des Organismus zur Selbstheilung als Ursache. Die Salutogenese des Menschen ist abhängig von einer optimalen Grundregulation des Stoffwechsels.

Diese lässt sich in drei grosse Kapitel unterteilen:
- in das Immunsystem, welches zu 80 Prozent von einem gesunden Darm ausgeht
- in das Bindegewebe, das unseren gesamten Stofftransport regelt
- in die Mitochondrien, die für alle Stoffwechselprozesse die Zellenergie zu Verfügung stellen

Apotheker Florian Schimmitat hat für alle Bereiche eine umsetzbare und effektive Methode entwickelt, welche auf spannende und humorvolle Weise vermittelt wird.

Lernziele
Sie
- lernen die Funktion und die Diagnostik von Darm, Bindegewebe und Mitochondrien kennen
- lernen ein therapeutisches Prinzip kennen und wie dies in Ihrer Praxis angewendet werden kann

08.05.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn

23.10.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Arzt/Ärztin, med. Masseur/-in, Therapeut/-in
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Immunsystem für die Seele 2

Zyklus 1 – 5
Jeder Seminartag ist für sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden.

Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker, Medizin- und Gesundheitswissenschaftler

Kann die Seele leiden? Was ist der Unterschied zwischen Schmerzhaftem und Schmerzlichem? Gibt es eine Art «Immunsystem für die Seele»? Kann man Gesundheit messen? Kann ein kranker Mensch gleichzeitig auch gesund sein? In diesem Fünftageszyklus sollen möglichst viele Aspekte zur Förderung eines gesunden Lebens aufgezeigt werden.

Tag 2 – Information und Kommunikation, Informationen als heilvolle oder zerstörerische Kräfte, die Macht der Kränkung, Glaubenssätze, verbale und nonverbale Kommunikation, Fertigkeitentraining
Jeder Seminartag ist in sich geschlossen und kann einzeln gebucht werden.

Lernziele
Sie
- sind fähig, im Rahmen der eigenen Gesundheitspflege und der Beratung Dritter Informationen zu selektionieren und mittels eigener Überlegungen und Anwendungen das Abweichen der eigenen Gesundheit zu erkennen und daraus stärkende Massnahmen ab- und einzuleiten
- haben Kenntnis über unterschiedliche Theorien und Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesundheitserhaltung und Resilienzförderung für sich und Dritte
- entwickeln ein Verständnis über die Bedeutsamkeit der bio-psychosozialen Einheit Mensch und die Fähigkeit, daraus unterschiedliche Gesichtspunkte zur Betrachtung der Situation einzunehmen

19.05.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 – 5 Tage, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Es können einzelne Tage gebucht werden oder der ganze Fünftageszyklus
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF/Tag oder 1450 CHF für 5 Tage (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Selbstheilungskräfte aus der Sicht der Forschung 2020

Wie nutze ich diese erfolgreich?

Dr. med. Henning Sator
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie,
Heilpraktiker und Mayer-Arzt, Labordiagnostiker

Selbstheilungskräfte wurden lange Zeit wissenschaftlich nicht gezielt untersucht. Hier hat die Grundlagenforschung im Bereich der Autophagie (Selbstverdauung) entscheidende Fortschritte gebracht. Was zunächst nur zellbiologisch gezeigt werden konnte, ist heute nach klinischen Studien und in der Zusammenschau mit bewährten Therapieverfahren zu einem komplexen, individuell anwendbaren Behandlungskonzept geworden. Neben der Reparatur durch Immunzellen können auch im Zwischenzellgewebe (Interstitium) und in den Zellen Regenerationsmechanismen erkannt und gezielt gefördert werden. So ist es möglich, die altbekannte Selbstheilung als Therapie-Option neu zu erlernen und in der Praxis in der Prävention und bei vielen Erkrankungen erfolgreich zu nutzen.

Lernziele
Sie
- lernen, welche Fortschritte die Grundlagenforschung in der Autophagie gemacht hat
- lernen ein individuell anwendbares Behandlungskonzept kennen
- können das erlernte in der Praxis umsetzen

25.05.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Fit mach mit

Lernen Sie verschiedene Bewegungsformen kennen

Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Sportwissenschaftler
Professor für Physiologie und Sportphysiologie

Ein Tag mit Bewegung und Spass am Ausprobieren vielfältiger Bewegungsformen.
Von der theoretischen Grundlage von Sport und Bewegung zur praktischen Anwendung.
Ein halber Tag Theorie, ein halber Tag Praxis.
Theoretische Grundlagen der Hauptbeanspruchungsformen (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination). Anhand ausgewählter Fragestellungen entwickeln Sie sportmotorische Tests in Theorie und können diese in der Praxis umsetzen.

Lernziele
Sie
- lernen verschiedene Fitnessübungen in Theorie und Praxis kennen
- entwickeln ein Grundlagenwissen, wie diese Übungen an die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen angepasst werden

Hinweis
Bequeme Kleidung oder Sportbekleidung wird empfohlen.

03.06.2020 / St.Gallen

Ort	Hotel Einstein, Berneggstr. 2, 9000 St.Gallen
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen, Heilpraktiker/-in, Therapeut/-in, med. Masseur/-in, Arzt/Ärztin
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Was ist Hypnose?

Unterschied von Show-Hypnose und medizinischer Hypnose

Gary Bruno Schmid, PH.D.
eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP, Supervisor/
Ausbilder med. Hypnotherapie SMSH,
Analytischer Psychologe: Dipl. C.G. Jung-Institut Zürichpie

Die meisten Menschen verstehen unter Hypnose das, was ihnen im Film und auf der Bühne bei der «Show-Hypnose» vorgeführt wird. Sie wissen nicht, dass ein hypnotischer Zustand spontan schon beim Anschauen eines Films, beim Lesen eines Buchs oder bei der Meditation entsteht.
Letztendlich ist jede Hypnose eigentlich immer eine Selbsthypnose. Ziele und die Wege zu diesen Zielen unterscheiden sich: Bei der Show-Hypnose dient die Aktion des Show-Hypnotiseurs der Unterhaltung.
Ein hypnotischer Zustand kann auch der Film im Kino sein, beim Lesen eines Buchs sind es die Buchstaben bzw. Wörter, die Unterhaltung erzeugen und bei der Meditation vermittelt die spirituelle Lehre ein spirituelles Erlebnis. In der medizinischen Hypnose behält der Patient stets die Entscheidung darüber, ob er den Weg weiter gehen möchte. Sie sind sowohl Drehbuchautor, wie auch Produzent, Dirigent und Hauptdarsteller in Ihrer eigenen Selbstheilungsgeschichte.

Lernziele
Sie
- lernen anhand der medizinischen Hypnose wie der Körper, der Geist und die Seele zur Selbstheilung aktiviert werden
- lernen, welchen Effekt die medizinische Hypnose auf Schmerzen hat und welcher genesungsfördernden Prozess mit Hilfe des Körperankers hilft

05.06.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Apotheker/-in, med. Masseur/-in
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Immunsystem für die Seele 3

Zyklus 1 – 5
Jeder Seminartag ist für sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden.

Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker, Medizin- und Gesundheitswissenschaftler

Kann die Seele leiden? Was ist der Unterschied zwischen Schmerzhaftem und Schmerzlichem? Gibt es eine Art «Immunsystem für die Seele»? Kann man Gesundheit messen? Kann ein kranker Mensch gleichzeitig auch gesund sein? In diesem Fünftageszyklus sollen möglichst viele Aspekte zur Förderung eines gesunden Lebens aufgezeigt werden.

Tag 3 – Aspekte von Krankheit und Kranksein, Körpersignale, Psychosomatik und Organsprache, was der Körper sagen will
Jeder Seminartag ist in sich geschlossen und kann einzeln gebucht werden.

Lernziele
Sie
- sind fähig, im Rahmen der eigenen Gesundheitspflege und der Beratung Dritter Informationen zu selektionieren und mittels eigener Überlegungen und Anwendungen das Abweichen der eigenen Gesundheit zu erkennen und daraus stärkende Massnahmen ab- und einzuleiten
- haben Kenntnis über unterschiedliche Theorien und Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesundheitserhaltung und Resilienzförderung für sich und Dritte
- entwickeln ein Verständnis über die Bedeutsamkeit der bio-psychosozialen Einheit Mensch und die Fähigkeit, daraus unterschiedliche Gesichtspunkte zur Betrachtung der Situation einzunehmen

15.06.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 – 5 Tage, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Es können einzelne Tage gebucht werden oder der ganze Fünftageszyklus
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF/Tag oder 1450 CHF für 5 Tage (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Nocebos und ihre Vermeidung

Können sich Menschen durch ihre Gedanken krank machen? Lassen sich Nocebo-Reize abwenden und negative Effekte vermeiden?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemeine Medizin
Ausbildung in TCM, Ohr-Akupunktur und Neuraltherapie,
Entspannungstherapie und imaginativer Körper-Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik,
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper-Psychotherapie

Menschen sind durch ihr Bewusstsein nicht nur in der Lage, sich selber zu heilen, sondern sie können sich über ihr Bewusstsein auch selber krankmachen bzw. Heilungsprozesse behindern und sogar unmöglich machen. In der Forschung sind solche Effekte spätestens seit Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts unter der Bezeichnung «Nocebo» bekannt. Unbeabsichtigte negative Suggestionen durch Therapeuten sind vermeidbar, wenn der Wirkmechanismus bekannt ist und unterbrochen wird. Wirksam werden Nocebo-Reize nämlich erst dann, wenn sie bei Patienten auf fruchtbaren Boden stossen, so dass zur Lösung des Nocebo-Problems Selbstkommunikation, Psychohygiene und Resilienzfaktoren eine grosse Rolle spielen. Eine Umwandlung von Nocebo-Reizen in Placebo-Effekte ist möglich durch eine wohlgeformte Kommunikation.

Lernziele
Sie
- verstehen den Nocebo-Mechanismus
- lernen die Bedingungen für das Gelingen von Nocebo-Effekten kennen
- erhalten Wissen darüber, wie man Nocebo-Effekte vermeiden kann bzw. entsprechende Reize in einen Placebo-Effekt verwandeln kann

17.06.2020 / Luzern

Ort	Hochschule Luzern, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Polyvagaltheorie und therapeutische Ansätze

Warum ist das vegetative Nervensystem für unser (Über-) Leben, für unser Miteinander und unsere Gesunderhaltung so wichtig? Wie kann die Polyvagaltheorie therapeutisch genutzt werden?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemeine Medizin
Ausbildung in TCM, Ohr-Akupunktur und Neuraltherapie,
Entspannungstherapie und imaginativer Körper-Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik,
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper-Psychotherapie

Das autonome Nervensystem funktioniert anders, als wir es lange Zeit in der Medizin und Physiologie angenommen haben. Unabhängig von unserem Bewusstsein übernimmt das autonome bzw. vegetative Nervensystem eine wichtige Funktion in unserem Leben. Es steuert unsere Anpassung an innere und äussere Reize. Es schätzt ein, ob sich eine Situation für uns als sicher, gefährlich oder lebensbedrohlich darstellt. Der Körper reagiert dann entsprechend – ohne dass wir bewusst etwas entscheiden müssen.
Dank der Forschungen des amerikanischen Wissenschaftlers Stephen Porges, Professor für Psychiatrie, geht man heute davon aus, dass das vegetative Nervensystem aus dem Sympathikus und einem zweigeteilten Parasympathikus, dem ventralen und dorsalen Vagusanteil, besteht. Diese Anteile übernehmen unterschiedliche Funktionen.
Vor diesem Hintergrund kann menschliches Verhalten mittels der Polyvagaltheorie neu erklärt werden und es lassen sich insbesondere auch für die Traumaheilung neue therapeutische Ansätze finden.

Lernziele
Sie
- lernen, welche Bedeutung das vegetative Nervensystem in der menschlichen Interaktion mit der Umwelt und dem Emotionssystem hat
- lernen die Polyvagaltheorie von Dr. Stephen Porges und deren weitreichende Bedeutung in therapeutischen Kontexten kennen

18.06.2020 / Luzern

Ort	Hochschule Luzern, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Das «Superorgan» Mikrobiom und das Metalobom

Ist es der Schlüssel zum Menschsein?

Dr. rer. nat Heiko Alexander Hofmann, Dipl.-biol.
Diplom-Biologe

Das Mikrobiom bezeichnet die Gesamtheit aller den Menschen besiedelnden Mikroorganismen und deren genetische Informationen. Dieses neu entdeckte «Superorgan» steht derzeit im Mittelpunkt der medizinischen Forschung. Wissenschaftler bezeichnen es als den Schlüssel zum Menschsein – eine mikrobielle Revolution. Alle Bakterien des Menschen besitzen gemeinsam etwa acht Millionen Gene. Der Mensch verfügt nur über rund 22.000 solcher proteincodierenden Gene! Das wirft ein völlig neues Licht auf die Erhaltung der Gesundheit und die Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Neue molekulargenetische Stuhluntersuchungen verändern den Blick auf die Mikrobenwelt dramatisch. Welche Fragen können wir künftig stellen, welche wertvollen Hinweise erhalten? Eine Dysbiose des intestinalen Mikrobioms hat viele Gesichter: Hauterkrankungen, Depressionen, CFS, Allergien und Unverträglichkeiten, Autoimmunerkrankungen, Adipositas, Krebs, Stress, Burnout u.a. Nicht immer liegen Beschwerden im Gastro-Intestinaltrakt vor – deshalb finden das Mikrobiom und das Metalobom bei Diagnosestellung und Therapie häufig keine Beachtung.

Lernziele
Sie
- lernen neue Sichtweisen zur Erhaltung der Gesundheit kennen
- erkennen den Unterschied des Mikrobioms und des Metaloboms
- lernen, welch zentrale Rolle das Mikrobiom bei verschiedenen Erkrankungen spielt

25.08.2020 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Yangsheng Coaching

Die 5 Prinzipien zur erfolgreichen präventiven Lebenspflege

Shaofan Zhu
Gründer und Leiter des China Wushu Institutes in St.Gallen,
Yangsheng Coach und Arzt der Chinesischen Medizin,
Präsident der Swiss Health Qigong Federation (SHQF)

In einer erfolgsorientierten, hektischen Gesellschaft stellen Ausgleich und Harmonie im Alltag und das richtige Mass an Aktivität und Ruhe oftmals eine grosse Herausforderung dar. Viele moderne Zivilisationskrankheiten wie Burnout, Depressionen und Erschöpfungszustände können als Energiemangel diagnostiziert werden. Doch wie schaffen wir einen Ausgleich und wie erreichen wir nachhaltig eine Veränderung des Wohlbefindens, hin zu mehr Harmonie in unserem Leben?
Genau hier setzt das Yangsheng-Konzept an und bildet die Grundlage für Motivation, Kraft und Ruhe von Innen heraus. Shaofan Zhu, Arzt der Chinesischen Medizin und Yangsheng-Coach, gibt Ihnen eine fundierte Einführung in die 5 Prinzipien des Yangsheng als präventive Lebenspflege: Klimaeinflüsse, Lebensrhythmus, Ernährung, Emotionen und das Daoyin Bewegungssystem.

Lernziele
Sie
- lernen die fernöstliche Philosophie kennen
- erfahren durch praktische Daoyin Übungen, wie Sie selbst zur Gesunderhaltung Ihres Körpers beitragen können
- erfahren, wie Sie durch eigene Kraft die gesamte Körperelastizität, Spiritualität und Erweiterung des Horizonts Ihres Geistes spüren

27.08.2020 / Illnau ZH

Ort	Restaurant / Hotel Rössli, Kempttalstrasse 52, 8308 Illnau
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, TCM-Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, med. Masseur/-in, Pädagogen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Immunsystem für die Seele 4

Zyklus 1 – 5
Jeder Seminartag ist für sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden.

Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker, Medizin- und Gesundheitswissenschaftler

Kann die Seele leiden? Was ist der Unterschied zwischen Schmerzhaftem und Schmerzlichem? Gibt es eine Art «Immunsystem für die Seele»? Kann man Gesundheit messen? Kann ein kranker Mensch gleichzeitig auch gesund sein? In diesem Fünftageszyklus sollen möglichst viele Aspekte zur Förderung eines gesunden Lebens aufgezeigt werden.

Tag 4 – Störfelder und Gesundheitspotenziale; die Macht der Vorstellungskraft; die Macht der Bewegung, Übungen, Fertigkeitentraining.
Jeder Seminartag ist in sich geschlossen und kann einzeln gebucht werden.

Lernziele
Sie
- sind fähig, im Rahmen der eigenen Gesundheitspflege und der Beratung Dritter Informationen zu selektionieren und mittels eigener Überlegungen und Anwendungen das Abweichen der eigenen Gesundheit zu erkennen und daraus stärkende Massnahmen ab- und einzuleiten
- haben Kenntnis über unterschiedliche Theorien und Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesundheitserhaltung und Resilienzförderung für sich und Dritte
- entwickeln ein Verständnis über die Bedeutsamkeit der bio-psychosozialen Einheit Mensch und die Fähigkeit, daraus unterschiedliche Gesichtspunkte zur Betrachtung der Situation einzunehmen

01.09.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 – 5 Tage, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Es können einzelne Tage gebucht werden oder der ganze Fünftageszyklus
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF/Tag oder 1450 CHF für 5 Tage (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Orthomolekulare Therapie

Therapiekonzepte für häufige Krankheiten im therapeutischen Alltag

Assoc Prof. Dr. med. Dr. habil Claus Muss, Ph.D.
in Naturheilverfahren, Präventionsmedizin, Umweltmedizin,
Ernährung inkl. Mikronährstoffe und
Initiator verschiedener internationaler karitativer Hilfsprojekte

Orthomolekulare Medizin setzt Mikronährstoffe gezielt zur Prävention und Behandlung ein. Doch im Alltag ist es nicht immer so einfach wie es erscheint. Die blosse Gabe von Multikomponentenprodukten ist in der Regel nicht zielführend, da zu wenig individuell. In diesem Seminar werden für wichtige und häufige im therapeutischen Alltag anzutreffende Krankheiten oder Situationen therapeutische Konzepte vermittelt, teilweise basierend auf Laborergebnissen. Ziel ist es mit nicht zu hohem Aufwand dennoch individualisierte und problembezogene Behandlungsansätze aus dem Bereich der orthomolekularen Medizin nutzen zu können. Dabei werden auch neue Entwicklungen auf dem Markt wie z.B. die individualisierte Zusammenstellung von Mikronährstoffen berücksichtigt. Es steht also primär die Praxis und nicht die reine Theorie im Vordergrund.

Lernziele
Sie
- lernen individualisierte Behandlungsansätze aus dem Bereich der orthomolekularen Medizin kennen
- kennen die neusten Entwicklungen auf dem Markt
- können problembezogene Ansätze aus dem Bereich der orthomolekularen Medizin nutzen

09.09.2020 / Bern

Ort	Sorell Hotel Ador, Laupenstrasse 15, 3001 Bern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Arzt/Ärztin, med. Masseur/-in, Personen aus dem medizinischen/therapeutischen Bereich
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Übergewicht, Fettleibigkeit und erfolgreiche Therapiemodelle

Die Quadratur des Kreises?

Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Sportwissenschaftler
Professor für Physiologie und Sportphysiologie

In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich das Wissen über und zum Thema Fettleibigkeit exponentiell. Dennoch nahm die Zahl übergewichtiger und fettleibiger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener stetig zu. Sind wir mit unserem Latein am Ende oder braucht es einfach nur mehr Zeit, bis die Therapiemodelle greifen?
Von der Ätiologie des Übergewichts und den Mechanismen der Körpergewichtsregulation bis hin zu den molekularbiologischen Erkenntnissen spannt sich der Bogen. Warum werden manche Menschen dick, während andere ihr Leben lang dünn bleiben? War das immer schon so, oder ist das eine natürliche Erscheinung in unserer modernen Zivilisation aufgrund eines unbeschränkten Zugangs zu Nahrungsmitteln?

Lernziele
Sie
- lernen die Grundlagen der Entstehung des Übergewichts kennen
- erfahren, wie sich der Prozess der Regulation des Körpergewichts über die Entwicklungsstufen des Menschenalters ändert
- lernen die aktuellen Therapieansätze im Bereich Ernährung, Bewegung und Verhaltensmodifikation kennen

11.09.2020 / Bern

Ort	Sorell Hotel Ador, Laupenstrasse 15, 3001 Bern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen, Heilpraktiker/-in, Therapeut/-in, med. Masseur/-in, Arzt/Ärztin
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Fühlen Sie sich müde oder fit?

Physiologische Ansätze für eine optimale Leistung

Dr. med. Henning Sator
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie,
Heilpraktiker und Mayer-Arzt, Labordiagnostiker

Das Leben in der sogenannten Zivilisation erfordert von unserem Organismus eine dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit. Neben mentalen und psychischen Einflussfaktoren bestimmt auch die Zellfunktion in den verschiedenen Organen über «müde oder fit».
Ist beispielsweise die Verdauung, die Zusammensetzung der Darmbakterien oder die Energiebereitstellung in den Zellen gestört, können die notwendigen alltäglichen Dinge nicht oder nur unzureichend ausgeführt werden. Leistungssportler erreichen nicht die gewünschten Ziele.
Oder ist der Abbau von defekten Proteinen und Zellorganellen gebremst, wird die Zelle «zugemüllt» und daher nicht ausreichend Energie aufbauen können. Wie gut und wann man diese Störungen nach aktuellen Forschungsergebnissen erkennt, ist von zentraler Bedeutung für den individuellen therapeutischen Erfolg.

Lernziele
Sie
- erkennen, welche Einflussfaktoren unsere Zellfunktion der Organe beeinflussen
- lernen anhand aktuellen Forschungsergebnissen wie die Zelle funktioniert und erkennen, welch zentrale Bedeutung dies für den therapeutischen Erfolg hat

16.09.2020 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Selbstheilung durch Vorstellungskraft

Jede Heilung ist eine Selbstheilung mit der Vorstellungskraft als Heilmittel

Gary Bruno Schmid, Ph.D.
eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP, Supervisor/
Ausbildner med. Hypnotherapie SMSH,
Analytischer Psychologe: Dipl. C.G. Jung-Institut Zürich

Die evidenzbasierte Schulmedizin bestätigt: Man kann mit der Vorstellungskraft viel mehr für die eigene Gesundheit tun, als man oftmals denkt, wenn auch manchmal weniger, als man möchte. Eine physiologische Heilung kann suggeriert und psychogen bewirkt werden. Hier spielen insbesondere sechs teils ineinandergreifende Faktoren eine zentrale Rolle, die im Zusammenhang mit jeglichen somatischen Behandlungen kompatibel und fördernd sind.
Diese sechs dramaturgischen Elemente (SDE) sind kinderleicht zu erlernen und haben sich – jedes für sich und alle gemeinsam – als zuverlässig wirksam für die Selbstheilung erwiesen. Dies ist sowohl aus der Sicht der modernen evidenzbasierten Schulmedizin, als auch aus der Erfahrungsmedizin von gestern und heute (noch) so. Aus diesen sechs Elementen lässt sich eine praktikable, effektive, zuverlässige Methode zur individuellen Selbstheilung entwickeln.
Im Allgemeinen kann gesagt werden: «Health is a matter of mind as well as a question of body when psychology becomes physiology.»

Lernziele
Sie
- haben Kenntnis über die sechs dramaturgischen Elemente SDE
- entwickeln ein Verständnis des Zusammenhangs der SDE im Hinblick auf Imagination
- haben die Fähigkeit, für sich selbst und Dritte einfache Massnahmen und ab- und einzuleiten

25.09.2020 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Praxis der Kulturheilkunde

Heilen aus der Kraft der Kultur: Praxis der Kulturheilkunde und die kulturheilkundliche Praxis

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik,
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper-Psychotherapie

Für Heilung ist Harmonie im Inneren von allergrösster Bedeutung und kann durch Psychohygiene zu einem Heilimpuls werden. Heilimpulse können aber auch aus dem Äusseren kommen: Durch das Gespräch zwischen Arzt und Patient sowie durch das gesamte Umfeld. Zum Umfeld gehören neben den sozialen Faktoren auch die bauliche Gestaltung und Landschaftsplanung, die Raumausstattung und das Design sowie Licht und Farben, Pflanzen, Materialien, Gerüche, auditive Reize und viele andere Faktoren. Gegenstand des Seminars ist die Frage, was eine kulturheilkundliche Praxis ist und wie sie konkret aussehen kann. Wie lassen sich Gestaltung und Haltung als Heilimpulse nutzen? Wie lässt sich eine heilsame Gesprächs- und Kommunikationskultur in der Praxis verankern?

Lernziele
Sie
- entwickeln ein Verständnis über die Praxis der Kulturheilkunde
- haben die Fähigkeit, diese als Heilimpulse zu nutzen
- haben die Fähigkeit, heilsame Gespräche in der Praxis zu verankern

28.09.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, med. Masseur/-in, Therapeut/-in, therapeutische Grundkenntnisse
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Therapeutische Kommunikation, Teil 1

Kann man mit Worten heilen?
Die heilende Kraft der Kommunikation

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik,
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper-Psychotherapie

Heilen mit Worten ist eine uralte Kulturtechnik und in allen Kulturen anzutreffen. Aus der Antike ist der Satz des Antiphon von Athen (480-411 v. Chr.) überliefert, der in Korinth auf einem Schild am Haus seiner Praxis Hilfesuchende mit dem Hinweis «Ich kann Kranke durch Worte heilen» ansprach. Hippokrates wird der Satz zugeschrieben: «Erst das Wort, dann die Arznei, dann das Messer.» Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Bedeutung der Kommunikation für Heilung sowie Gesundung und gibt praktische Beispiele dafür, wie Sprache als Teil des Resonanzsystems eine therapeutische Wirkung entfalten kann.

Lernziele
Sie
- entwickeln ein Verständnis, was mit heilender Kommunikation gemeint ist
- haben die Fähigkeit, durch praktische Beispiele die Sprache als therapeutisches Resonanzsystem einzusetzen

13.10.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Therapeutische Kommunikation, Teil 2

Wie wirkt sich positive Kommunikation auf den Körper aus?

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik, Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut, imaginative Körper-Psychotherapie

Positive Kommunikation im Rahmen von Beratung, Coaching und Therapie lehnt sich insbesondere an die positive Psychologie an und nutzt Elemente der gewaltfreien Kommunikation sowie der verschiedenen Ansätze der lösungsorientierten und personenzentrierten Psychotherapie. Ihr Ziel ist die Schaffung von gesundheitsfördernden Kontexten, wobei der achtsame Umgang mit Sprache und Emotionen, aber auch die Körpersprache eine wichtige Rolle spielen.

Lernziele
Sie
- verstehen die Grenzen und Möglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation
- kennen den achtsamen Umgang mit Sprache
- erkennen, welchen Einfluss positive Kommunikation auf unsere Gesundheit hat

15.10.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Die Geschichte kommt mit!

Wie die Erinnerung an Traumata aktuelle Beziehungen prägt

Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin SPV/FSP;
Professur an der Universität Köln; 2005 habilitiert an der Universität Köln zum Thema «Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen»;
Leiterin des Schweizerischen Instituts für Psychotraumatologie (SIPT) in Winterthur; zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen Psychotraumatologie, Erwerbslosigkeit und Psychotherapieforschung

Wenn wir mit traumatisierten Migrant/-innen und Flüchtlingen arbeiten, werden wir mit Erinnerungen an schreckliche Erlebnisse und den damit einhergehenden Gefühlen konfrontiert, die sich in sehr unterschiedlichen Formen zeigen können: als Körpersymptome, Flashbacks oder wiederholt in zwischenmenschlichen Beziehungen. Wie Erinnerungen an traumatische Geschehnisse zum Ausdruck gebracht werden, ist ausschlaggebend für einen entwicklungsfördernden Umgang mit diesen Menschen. Im Seminar werden anhand von Beispielen Erinnerungsformen aufgezeigt und die entsprechenden therapeutischen Massnahmen abgeleitet. Eigene Fallbeispiele sind erwünscht!

Lernziele
Sie
- erkennen die Körpersymptome und deren Signale
- erlernen anhand von Fallbeispielen, welche therapeutischen Massnahmen abgeleitet werden können
- sind in der Lage, Erinnerungsformen aufzuzeigen und die therapeutische Intervention daraus abzuleiten

19.10.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Arzt/Ärztin, Heilpraktiker/-in, Apotheker/-in, Drogist/-in, med. Masseur/-in, Therapeut/-in
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Immunsystem für die Seele 5

Zyklus 1 – 5
Jeder Seminartag ist für sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden.

Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker, Medizin- und Gesundheitswissenschaftler

Kann die Seele leiden? Was ist der Unterschied zwischen Schmerzhaftem und Schmerzlichem? Gibt es eine Art «Immunsystem für die Seele»? Kann man Gesundheit messen? Kann ein kranker Mensch gleichzeitig auch gesund sein? In diesem Fünftageszyklus sollen möglichst viele Aspekte zur Förderung eines gesunden Lebens aufgezeigt werden.

Tag 5 – Konzepte, Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit, Spiritualität und Gefühle, Glaube und Wissenschaft
Jeder Seminartag ist in sich geschlossen und kann einzeln gebucht werden.

Lernziele
Sie
- sind fähig, im Rahmen der eigenen Gesundheitspflege und der Beratung Dritter Informationen zu selektionieren und mittels eigener Überlegungen und Anwendungen das Abweichen der eigenen Gesundheit zu erkennen und daraus stärkende Massnahmen ab- und einzuleiten
- haben Kenntnis über unterschiedliche Theorien und Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesundheitserhaltung und Resilienzförderung für sich und Dritte
- entwickeln ein Verständnis über die Bedeutsamkeit der bio-psychosozialen Einheit Mensch und die Fähigkeit, daraus unterschiedliche Gesichtspunkte zur Betrachtung der Situation einzunehmen.

27.10.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 – 5 Tage, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr Es können einzelne Tage gebucht werden oder der ganze Fünftageszyklus
Voraussetzung	Keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF/Tag oder 1450 CHF für 5 Tage (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Sag' JA zum LEBEN

Ein bewährtes Stufenkonzept zur Vorsorge und Behandlung von chronischen Krankheiten und Krebs

Dr. med. Ralf Oettmeier
Facharzt für Orthopädie
Homöopathie und Naturheilverfahren
Integrative und biologische Krebsmedizin
Psychosomatische Medizin

Viele chronische Erkrankungen und insbesondere Krebsleiden stellen eine extreme Herausforderung sowohl für die Betroffenen, deren Angehörige als auch die Behandler dar. Es braucht ein klares Konzept der Vorgehensweise und die aktive Einbeziehung des Patienten in den Heilungsprozess. Die Basis stellt eine ganzheitliche Summationsdiagnostik (Stufe 1) dar, welche möglichst objektiv klinische und Laborparameter der Medizin und Zahnheilkunde vereinigt und möglichst Ursachenfaktoren erfasst. In der zweiten Stufe sind im Ergebnis der Diagnostik gezielte Verfahren der Ausleitung, Entgiftung und des «Loslassens» von krankheitsfördernden Belastungen im Vordergrund stehend. Dem folgen Massnahmen, welche der Regeneration und Biostimulation (Stufe 3) dienen. Hierbei wird die Fähigkeit der meisten Organe genutzt, sich unter günstigen Bedingungen zu erneuern und eine verbesserte Vitalität zu entwickeln. Schliesslich gilt es, über mehr Bewusstheit im Umgang mit sich selbst, mit Selbstverantwortung und persönlichem Engagement, eine Harmonisierung von Körper, Seele und Geist zu realisieren, welche einen anhaltenden gesundheitlichen Erfolg gewährleistet (Stufe 4). Das Gesamtkonzept «Sag' JA zum LEBEN» wird mit vielen Fallbeispielen lebendig illustriert.

Lernziele
Sie
- lernen das Vier-Stufenprinzip kennen
- verstehen den bewussten Umgang mit sich selbst, Selbstverantwortung zu übernehmen und die Harmonisierung von Körper, Geist und Seele
- verstehen anhand von Fallbeispielen das Stufenmodell

05.11.2020 / Bern

Ort	Sorell Hotel Ador, Laupenstrasse 15, 3001 Bern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen, Heilpraktiker/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, med. Masseur/-in
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Phytotherapie und Multimorbidität

Zur vielfältigen Wirksamkeit pflanzlicher Wirkstoffe und Heilmittel

Prof. em. Dr. Reinhard Saller
Professor für Naturheilkunde

Als Multimorbidität werden derzeit Krankheitsbilder von Menschen bezeichnet, die gleichzeitig an zwei und mehr (behandlungsbedürftigen) chronischen, mitunter sehr heterogenen Erkrankungen leiden. Neuerdings werden zunehmend auch akute Krankheiten in die Problemlage der Multimorbidität miteinbezogen. Medikamentöse Therapien können dabei sehr umfangreich und komplex sein. Die Therapien sollten daher vermehrt Heilmittel mit Mehrfachwirkungen miteinbeziehen (Multi-Target-Ansatz). Im Wirkungsspektrum sollten Eigenschaften vorhanden sein, die neben indikationsbezogener Wirksamkeit auch Basismechanismen von Multimorbidität günstig beeinflussen, z.B. Wirkstoffe mit zusätzlichen entzündungshemmenden Eigenschaften. Phytotherapeutische Wirkstoffe sind immer Vielstoffgemische. Dementsprechend sind Phytotherapeutika von Natur aus Heilmittel mit Vielfachwirkungen, breitem Wirkungsspektrum und multiplen Wirkmechanismen.

Lernziele
Sie
- lernen die Eigenheiten pflanzlicher Heilmittel kennen
- lernen anhand von Beispielen ausgewählte Arzneipflanzen, Arzneidrogen und pflanzliche Kombinationen kennen, welche bei multimorbiden Mustern zum Einsatz kommen

11.11.2020 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Arzt/Ärztin, med. Masseur/-in, Personen aus dem medizinischen/therapeutischen Bereich
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Humor und Lachen in der Therapie

Ist Lachen die beste Medizin? Lachen wir genug, um gesund zu bleiben?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemeine Medizin
Ausbildung in TCM, Ohr-Akupunktur und Neuraltherapie, Entspannungstherapie und imaginativer Körper-Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik, Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut, imaginative Körper-Psychotherapie

Kinder bis zum Lebensalter von sechs Jahren produzieren – so Prof. Dr. med. Volker Faust von der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziale Gesundheit – mehr als 400 Lacher pro Tag, wobei die verschiedenen Formen des Lachens vom Kichern, über das Wiehern bis hin zum Grölen beteiligt sind. Mit zunehmendem Alter geht diese statistische Lachkurve aber steil nach unten. Wir Erwachsenen haben – im Wert der Statistik betrachtet – nur noch durchschnittlich 15 Lacher pro Tag zu verzeichnen – wenn überhaupt gelacht wird. Frauen lachen aber doppelt so häufig wie Männer. Die Lebenserwartung der Frauen übersteigt die der Männer im Schnitt um sieben Jahre. Ist das ein Beleg für die gesundheitsfördernde Wirkung des Lachens?
Lachen ist natürlich keine eigenständige Behandlungsmethode und kann und soll eine solche auch nicht ersetzen. Aber durch Humor und Lachen können bestimmte Begleitumstände erträglicher gemacht werden. Lachen kann in bestimmten Situationen durchaus eine Art Rettungshubschrauber sein, der uns aus der akuten Gefahrenzone bringt, der uns Distanz zumindest für Sekunden schenkt und das Kooperieren mit dem Unvermeidlichen etwas einfacher werden lässt. Lachen ist also – wie es Viktor Frankl einmal ausgedrückt hat – die «Waffe der Seele im Kampf um ihre Selbsterhaltung.»

Lernziele
Sie
- erhalten einen Einblick in den gegenwärtigen Forschungsstand der Gelotologie, der Wissenschaft vom Lachen
- erfahren, in welchen Situationen Humor und Lachen Heilung sinnvoll begleiten können
- machen sich vertraut mit einfachen Übungen zur Humor- und Lachförderung in therapeutischen Settings.

17.11.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Der Traum und therapeutische Arbeit mit Träumen

Was sagen Träume über uns aus?

Marlen Schröder
Fachärztin für allgemeine Medizin
Ausbildung in TCM, Ohr-Akupunktur und Neuraltherapie,
Entspannungstherapie und imaginativer Körper-Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor der Sozialwissenschaften und Linguistik,
Klangtherapeut, Hypnocoaching, Ernährungstherapeut,
imaginative Körper-Psychotherapie

Ein Drittel unsers Lebens schlafen wir. Dieses eher «verborgene» Drittel unseres Lebens ist mit einem besonderen Zustand unseres Bewusstseins verbunden: dem Träumen. Träume beschäftigen Menschen von alters her und spielen u.a. in der Philosophie und Therapie eine wichtige Rolle. Der Forschung sind sie aber nicht direkt zugänglich; sie sind nicht messbar und nicht sichtbar und bleiben etwas Subjektives. Selbst der Träumende kann sich nur an den Traum erinnern, d.h. er ruft eine Erinnerung auf, die selbst schon durch den Filter des Bewusstseins gegangen bzw. «zensiert» worden ist. Nach dem Erwachen gibt es nur noch eine Erinnerung an die Erinnerung. Allerdings ist der Traum nicht nur etwas Psychisches, sondern er wird auch als etwas Körperliches erlebt: Während der Phase des Träumens ist er für den Träumenden etwas ganz Reales, er ist wirkmächtig und ruft physiologische Veränderungen hervor. Eine Wirkung durch den Traum erfolgt einerseits während des Träumens selbst (z.B. im Albtraum) bzw. andererseits über den Traum hinaus, indem der Träumende über die Erinnerung etwas (Symbolik) in sein Bewusstsein überführt. In den verschiedenen Richtungen der modernen Psychotherapie sind zahlreiche Verfahren zur therapeutischen Arbeiten mit Träumen entstanden, die das Sprechen über Träume ermöglichen und die Sprache des Träumens entschlüsseln wollen.

Lernziele
Sie
- verstehen unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf Sinn und Bedeutung von Träumen
- kennen therapeutische Ansätze in Bezug auf die Themen Traum und Träumen
- können das Erlernte angemessen in das therapeutische Setting integrieren

19.11.2020 / Thalwil ZH

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Therapeutische Grundlagen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, der SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle.
Kosten	290 CHF (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**

Die Wege zur Gesundheit sind vielfältig. Die Stiftung SNE hilft Ihnen dabei, den für Sie passenden zu finden.

Anmeldetalon

Teilnahme an folgendem Kurs

Kurs: Ort: Datum:

Kurs: Ort: Datum:

Kurs: Ort: Datum:

Melden Sie sich frühzeitig an – die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Mobile

E-Mail

Datum/Unterschrift

☐ Ich esse vegetarisch. ☐ Ich esse vegan.

SNE
Gesundes Wissen

SNE | Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin.

www.fondation-sne.ch

Vorankündigung SNE-Symposium 2020

2. und 3. Oktober 2020, Landhaus, Solothurn

Solothurner Landhaus
Quelle: www.kantonsolothurntourismus.ch

SNE
Gesundes Wissen

SNE | Stiftung für Naturheilkunde
und Erfahrungsmedizin.
Dornacherplatz 19, 4500 Solothurn
T 032 623 64 80
info@fondation-sne.ch
www.fondation-sne.ch

EGK

Eine Initiative der
EGK-Gesundheitskasse.

DACHCOM

Für den besten Gesundheitsweg. Für Sie.

SNE

B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

SNE | Stiftung für Naturheilkunde
und Erfahrungsmedizin
Dornacherplatz 19
4500 Solothurn